

BIOGRAFISCHES LEXIKON DER KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

Lexikoneintrag von Joan Hemels am 2. August 2015

Fachhistorisches Neuland

Während die Genese des Fachs in Deutschland gut erforscht ist, sucht man in den Niederlanden bisher vergeblich nach einer Fachgeschichte. Joan Hemels präsentiert eine Spurenlese: von den Forderungen nach einer Wissenschaft der Presse Ende des 19. Jahrhunderts über den Pionier Prakke und den Leuchtturm McQuail bis hin zur heutigen Situation.



„Many other disciplines - in the humanities as well as in the behavioral sciences - contain a chapter on communication. Publicistics per se, however, is not one of their chapters but has become - up to a certain point - a melting pot of all chapters on communication, exchanging information and integrating those aspects that touch its own, autonomous field of theory and research“ (Henk Prakke 1971 [1]).

Während es in Deutschland zahlreiche Aufsätze und Quellen zur Genese und zu den Strukturen des Fachs gibt, sucht man in den Niederlanden bisher vergeblich nach einer Fachgeschichte und einer aktuellen Bestandsaufnahme. Joan Hemels betritt hier Neuland und präsentiert auf Basis seiner Quellenforschung in diesem BLexKom-Feature eine detaillierte Spurenlese: von den Forderungen nach einer Wissenschaft der Presse gegen Ende des 19. Jahrhunderts über den Pionier **Henk Prakke** und den Leuchtturm Denis McQuail bis hin zur heutigen Lage der Kommunikationswissenschaft in den Niederlanden. Die Texte profitieren dabei nicht nur von der akribischen Quellenarbeit des Autors und seinen Erfahrungen mit dem Fach im deutschsprachigen Raum, sondern auch von seiner Eigenschaft als Zeitzeuge.

Im ersten Teil („**Der lange Anfang: Pioniere und Vorkämpfer**“) beschreibt Hemels den Weg bis zur Anerkennung als eigenständige Disziplin. Nach einer Skizze zum Stand der Fachgeschichtsschreibung geht er bis in das frühe 20. Jahrhundert zurück, zeigt dann, wie das Fach nach dem Zweiten Weltkrieg Gegenstand universitätsinterner und politischer Kämpfe wurde, und würdigt schließlich die wichtigsten Protagonisten in Amsterdam und Nijmegen.

Teil zwei („**Neue Studiengänge**“) zeigt, dass der Bedarf nach Journalisten und Kommunikationsprofis zur Etablierung zahlreicher Ausbildungsmöglichkeiten außerhalb der Kommunikationswissenschaft führte – an Fachhochschulen, in geisteswissenschaftlichen Nachbardisziplinen oder in den Wirtschaftswissenschaften.

Nach zwei Teilen zu den Standorten **Amsterdam** und **Nijmegen** führt Teil fünf („**Die Etablierung als erwachsene Disziplin**“) bis in die Gegenwart. Hemels blickt hier neben öffentlichen Diskussionen um die Ausbildungsqualität auch auf ein „goldenes Jahrzehnt“ zurück, das durch international anerkannte Forschung geprägt war.

Eine kürzere Fassung dieser Texte, die auch die stärker angewandten Studiengänge, wie zum Beispiel Journalistik in den geisteswissenschaftlichen Fakultäten niederländischer Universitäten, berücksichtigt, erscheint als Buchbeitrag in:

- Stefanie Aeverbeck-Lietz (Hrsg.): Kommunikationswissenschaft im internationalen Vergleich. Transnationale Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS.

Ein Hinweis zu den Abbildungen: Wenn in diesem Feature keine Sammlung erwähnt wird, befinden sich die erwähnten Bücher, Berichte und Dokumente in der Sammlung von Joan Hemels in Malden. Personen und Einrichtungen, die diesbezüglich Rechte beanspruchen, werden gebeten, sich mit dem Autor in Verbindung zu setzen. Die meisten Reproduktionsfotos wurden von der Fotografin Lidewij Willemsen in Nieuwegein angefertigt.

Für die großzügige Hilfe bei der Übersetzung und der Schlussredaktion bedankt sich der Autor bei Stefanie Aeverbeck-Lietz (Bremen), Doris Greif (Essen), Alexandra Piel (Dortmund) und Alexis Mirbach (München).

Anmerkung

- 1 Typoskript von Henk Prakke, mit dem Titel *Declaration of Independence of the Discipline of "Publicistics" as an Autonomous Field of Theory and Research*, mir Anfang 1971 von ihm überreicht (Hemels 1972: 167). Prakke verfasste diese Deklaration zur Vorbereitung seiner Gastprofessur im Jahr 1971 an der Universität von Iowa (Vereinigte Staaten), auf Einladung von Hanno Hardt. Der Gedanke des Zitats wird ausgearbeitet in Prakkes *Inaugural Address* (Prakke 1971).

Literaturangaben

- Joan Hemels: De journalistieke eierdans. Over vakopleiding en massacommunicatie. Assen: Koninklijke Van Gorcum & Comp 1972.
- Henk Prakke: Towards a Philosophy of Publicistics. Iowa: Center for the Advanced Study of Communication 1971.

Empfohlene Zitierweise

Joan Hemels: Kommunikationswissenschaft in den Niederlanden. Feature. In: Michael Meyen/Thomas Wiedemann: Biografisches Lexikon der Kommunikationswissenschaft. Köln: Herbert von Halem 2015. <http://blexkom.halemverlag.de/niederlande/> (Datum des Zugriffs).

